INHALT

1. Einleitung 9
Wesen und ökonomische Bedeutung der antiken Landwirtschaft 9 – Klimatische und geologische Bedingungen für die Landwirtschaft in Mittelitalien 16 – Kleine Quellenkunde zur römischen Landwirtschaft 21

2. Die Frühgeschichte der italischen Landwirtschaft 39
Grundzüge der Entwicklung von der Sesshaftwerdung bis in die Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. 39 – Getreide, Olivenöl und Wein 48 – Andere wichtige Nutztiere und -pflanzen aus dem Repertoire der römischen Landwirtschaft 68

3. Das italische Kleinbauerntum 81
Der römische Kleinbauernhof 81 – Das Familienleben auf einem römischen Kleinbauernhof – die Rollen von Geschlecht und Alter 106 – Der Kleinbauernhof im Jahreslauf 116 – Das Hirtenwesen 134 – Ertragsfähigkeit – Was braucht eine Bauernfamilie? 146 – Die Gunst der blonden Ceres – Religion und Kult auf dem Land 166 – Was der Bauer nicht kennt – die Ernährung auf einem Kleinbauernhof 173

4. Villenwirtschaft des 3./2. Jahrhunderts v. Chr. – das Kleinbauerntum und die Agrarinvestoren 187
Der historische und organisatorische Rahmen 187 – Die neue Wirtschaftlichkeit – Der Betrieb einer römischen Villa rustica *193 – Marktorientierung und Spezialisierung der größeren Güter 215 – Von Schwertern und Pflugscharen – die Helden*

der Republik als Bauern 227 – Die sogenannte Krise des Kleinbauerntums im 2. Jahrhundert v. Chr. 233

5. Fischteiche gegen *mos maiorum*: Römische Elite und Landwirtschaft im 1. Jahrhundert v. Chr. 241
Die zunehmende Größe und Spezialisierung der italischen Villen 241 – Villa urbana *und* Villa rustica *– zwei Gegensätze? 245 – «Der Wels ist nicht genug» – Seefischteiche und Wildgehege 254 – Ästhetisierung und Idealisierung – der Diskurs zum agrarischen* mos maiorum *259*

6. Kaisergut und Hirtenhütte: Struktur und Vernetzung ländlicher Siedlungs- und Wirtschaftsformen in der Kaiserzeit . . . 267
Kaiserliche und senatorische Großgüter und ihr Betrieb 267 – Sklaven, Pächter, Lohnarbeiter – die abhängige ländliche Arbeitskraft 286 – Villae rusticae *in den gallischen und germanischen Provinzen 307 – Ländliche Siedlungsformen in der Provinz Lykien 317 – Kultur gegen Natur – die Umweltgeschichte der römischen Landwirtschaft 324*

7. Ausblick auf die Spätantike: Umbruch in der ländlichen Wirtschaft und Gesellschaft? 333
Transformation und neue technische Entwicklungen 333 – Das Ende der antiken Form der Landwirtschaft in Germanien 341

8. Schluss 347

Anhang 349
Antike Maßeinheiten und in diesem Buch verwendete Abkürzungen 351 – Weiterführende Literatur 353 – Bildnachweis 357 – Quellenverzeichnis 359 – Register der Tiere und Pflanzen in der römischen Landwirtschaft 367